

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 12. Januar 1924, abends 6 Uhr.

1. Josef Rheinberger (1839—1901):

Pastoral-Sonate für Orgel.

Wert 88.

2. Zwei Chorgesänge:

a) Felix Woyrsch (geb. 1863):

„Mariä Wiegenlied“ für Knabenchor, zwei Solostimmen und Orgel.

Wert 46, Nr. 1.

O Kindelein zart, dein Kripplein ist hart!
Schlaf, Kindelein, zart von himmlischer Art!
Schlaf nur und tu die Neuglein zu.

Seid stille, ihr Wind', laßt schlafen das Kind!
All' Brausen sei fern, will ruhen gern.
Schlaf nur und tu die Neuglein zu.

Ihr Stürme, halt' ein, eu'r Rauschen laßt sein!
Seid stille, ihr Wind', laßt schlafen das Kind!
Schlaf nur und tu die Neuglein zu.

Dichter unbekannt.

b) Peter Cornelius (1824—1874):

„Jerusalem“, Psalmlied für gemischten Chor (nach Bach).

Wert 13, Nr. 3.

Heil und Freude ward mir verheißen
Eingehn werd' ich zum Haus des Herrn;
Deine Schwelle soll ich begrüßen,
Deinen Tempel, Jerusalem!

Hoch und herrlich bist du erbauet,
Alle Völker wandern zu dir;
Gottes Namen hörst du verkünden,
Hörst ihn preisen, Jerusalem!

Frieden herrsche in deinen Mauern,
Heil den Hütten, den Hallen Heil!
Heil den Herzen, die voll von Liebe
Treu dir schlagen, Jerusalem!

Peter Cornelius.

3. Peter Cornelius:

„Simeon“, Lied für eine Singstimme.

Wert 8, Nr. 4.

Das Knäblein nach acht Tagen ward gen Jerusalem zum Gotteshaus getragen vom Stall in Bethlehem.

Da kommt ein Greis geschritten, der fromme Simeon, er nimmt in Tempels Mitten vom Mutterarm den Sohn.

Vom Angesicht des Alten ein Strahl der Freude bricht, er preiset Gottes Walten weisagungsvoll und spricht:

„Nun lässest du in Frieden, Herr, deinen Diener gehn, da du mir noch beschieden, den Heiland anzusehn.“

Den du zur Welt gesendet, daß er dem Heidentum des Lichtes Helle spendet zu deines Volkes Ruhm!“

Mit froh erstaunten Sinnen vernimmt's der Eltern Paar, dann tragen sie von hinnen das Knäblein wunderbar.

Peter Cornelius.

Bitte wenden!

4. Wechselgesang.

Mel.: Ach bleib mit deiner --

Gemeinde: Mit deinen klaren Augen siehst du uns an so licht;
o Kind, aus deinen Augen strahlt Gottes Angesicht!

Chor: Du streckst die zarten Hände verlangend nach uns aus;
o Kind, aus deinen Händen strömt Gotteskraft heraus!

Gemeinde: Es pocht und pocht dein Herze, ich hör' den Schlag
so gut; das ist des Vaters Herze, an dem der Himmel ruht!

E. Quandt.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Hugo Wolf (1860—1903):

„Ach, des Knaben Augen“, a. d. Spanischen Liederbuch.
(Bearb. v. Max Reger.)

Ach, des Knaben Augen sind Mir so schön und klar erschienen, Und ein Etwas strahlt aus ihnen, Das mein ganzes Herz gewinnt.	Blickt er doch mit diesen süßen Augen nach den meinen hin. Sah' er dann sein Bild darin, Würd' er wohl mich liebend grüßen.
--	--

Und so geb' ich ganz mich hin,
Seinen Augen nur zu dienen,
Denn ein Etwas strahlt aus ihnen,
Das mein ganzes Herz gewinnt!

6. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847):

Rezitativ und Chöre aus dem unvollendeten Oratorium
Christus (Teil 1, Geburt Christi).

Werk 97.

Da Jesus geboren ward zu Bethlehem im jüdischen Lande, da
kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und beteten ihn an.

Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen
Stern gesehen, und sind gekommen, ihn anzubeten.

Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Szepter aus
Israel kommen, der wird zerschmettern Fürsten und Städte.

Wie schön leuchtet der Morgenstern! O welch ein Glanz geht
auf vom Herrn, uns Licht und Trost zu geben! Dein Wort, Jesu,
ist die Klarheit, führt zur Wahrheit und zum Leben. Wer kann dich
genug erheben?

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Lydia Burger-Semmler (Alt) und
zwei Kreuzianer.

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: Chor 2 von Mendelssohn.

